

Katadyn unterstützt die Kichwa-Indianer



Was ist die Erfolgsgeschichte dieser Waldschokolade? Die Kichwa-Indianer, Kleinbauern aus Ecuador, mussten bisher seltene Urwaldbäume fällen und verkaufen, um zu überleben. Seit Katadyn gemeinsam mit dem renommierten Reportagemagazin GEO die Kichwa-Indianer in der nachhaltigen Nutzung des Regenwaldes unterstützt, haben die

Kleinbauern eine neue Perspektive: Sie widmen sich dem Kakaoanbau in den Waldgärten entlang des Rio Napo.

Das Geheimnis der „Rio Napo“-Bohnen liegt im Regenwald Ecuadors verborgen: Wegen des natürlichen Genpools – die Pflanze wächst im entlegenen Kallari-Gebiet und wurde nie mit anderen Kakaoarten gekreuzt – zählt die Waldschokolade zu den weltweiten Raritäten und ist bei Connaisseurs und Pâtissiers gleichermaßen begehrt.



Ein ausführlicher Bericht zu diesem Projekt ist im Magazin GEO erschienen.

<http://www.geo.de/GEO/natur/oekologie/regenwaldverein/51965.html?q=kichwa>

GEO schützt den Regenwald



Die gemeinnützige Stiftung „GEO schützt den Regenwald“ investiert in Projekte zur nachhaltigen Nutzung und damit dem Erhalt des Regenwaldes. Regenwald und Katadyn sind eine Verbindung, die gut zusammen passt. Katadyn hat deshalb der Stiftung eine finanzielle Unterstützung zugesagt, mit der sich mehrerer Projekte realisieren lassen.